3EINS

Ausgabe 4 | 2026
12.2026 - 02.2027

GEMEINDEMAGAZIN DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE DREIEINIGKEIT



Inhalt

2	Impressum	8	Ev. Standpunkt	17	Geburtstage
3	Andacht	10	Jugend/KiTa	18	Kasualien
4	3EINS unterwegs	11	Termine	19	Kontakte
5	Berichte	15	Bücherei	20	Gottesdienste
6	Gemeindegruppen	16	Diakonie		



Das Redaktionsteam des Gemeindemagazins 3EINS wünscht allen Gliedern unserer Kirchengemeinde ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr, verbunden mit dem Wunsch nach Frieden für alle Menschen überall auf unserer schönen Erde.

Redaktionsschluss: 10.01.2027

Erscheinungsdatum des nächsten 3EINS Magazins: 26.02.2027
- bitte berücksichtigen Sie bei Terminankündigungen dieses Datum -

Ihre Artikel senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss an folgende Emailadressen:
thomas.weiss@ekvw.de und dorothee.spies@t-online.de

Impressum

Das Gemeindemagazin wird im Auftrag der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Dreieinigkeit herausgegeben.

Redaktionsleitung	Pfr. Thomas Weiß
Redaktion	Pfr. Thomas Weiß, Pfr. Bernd Münker, Sven Pitzer und Dorothee Spies
Fotos	Silvia Bosch, Otto Flick, Gemeindebrief.de, Thomas Gockerle, Annette Kurschuss, Pfr. Bernd Münker, Dorothee Spies
Layout	Dorothee Spies
ViSdPR	Pfr. Bernd Münker, Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkeit, Martin-Luther-Str. 7, 57250 Netphen
Druck	Gemeindebriefdruckerei

Andacht

Weihnachten ist ein seltsames Fest. Überall blinkt Licht, die Straßen sind voll, und trotzdem kann einem im Herzen kalt sein. Vielleicht gerade deshalb ist Weihnachten so wichtig: weil es die Einladung ist, inmitten von Lärm und Konsum wieder auf etwas zu hören, das leiser, tiefer und ehrlicher ist. Weihnachten fragt nicht nach Perfektion. Weihnachten beginnt in einem Stall.

Der Sinn von Weihnachten liegt nicht zuerst in der Dekoration oder im perfekten Geschenk. Er liegt in der Erfahrung, dass Gott sich auf die Seite der Verwundbaren stellt. Ein Kind in Windeln — das ist keine triumphale Machtgeste, sondern eine Provokation: Göttliche Nähe kommt über Umwege, in Schwachheit, in Nähe zu denen, die niemand erwartet. Das ist die Botschaft, die jedes Jahr neu in unsere gemütlich beleuchteten Wohnzimmer stolpert: Gott ist mit den Menschen. Punkt.

Und weil das so ist, lässt sich Weihnachten auf drei einfache Dinge reduzieren, die wir im Alltag oft verlernen: Ankommen, Hören, Teilen.

Ankommen: Weihnachten heißt Raum schaffen für das Unerwartete. Manchmal bedeutet Ankommen, zur Ruhe zu kommen, das Handy beiseitezulegen und auf das zu hören, was noch gesagt werden will. Manchmal heißt es, zurückzukehren — zu uns selbst, zur Familie, zur Gemeinde — auch wenn die Rückkehr nicht leicht ist. Der Stall erinnert uns daran: Du musst nicht glänzen, um willkommen zu sein. Du darfst erschöpft sein. Du darfst unvollständig sein. Ankommen heißt: Du bist nicht allein.

Hören: In der Weihnachtsgeschichte sind es nicht die Würdenträger, die zuerst verstehen, sondern die Hirten — Leute am Rand, die wachsam sind, die draußen sind, die hinhören. Hören bedeutet, die leisen Stimmen nicht zu übertönen: die Stimme derer im Nebenhaus, das Seufzen eines Freundes, die Stille in dir selbst. Weihnachten schärft unser Ohr für das, was wirklich zählt: Beziehung, Zärtlichkeit, Gerechtigkeit. Und Hören heißt oft auch Schweigen können — Platz lassen für das Heilige, ohne es sofort erklären zu wollen.

Teilen: Das Kind in der Krippe kommt in eine Welt, die teilen muss. Nahrung, Wärme, Aufmerksamkeit — all das wird in der Gemeinschaft lebendig. Weihnachten fordert uns heraus, großzügig zu sein, nicht aus Pflicht, sondern weil Teilen die Sprache der Liebe ist. Es müssen keine großen Gesten sein: Eine Einladung zum Essen, ein offenes Ohr, ein Brief, eine kurze Fahrt zum Arzt für die Nachbarin. Kleine Dinge, die zeigen: Du bist wertvoll. Du wirst gesehen.

Natürlich gibt es auch die Schattenseiten: Manche erleben Weihnachten als Druck, als Erinnerung an Verluste, als Zeit, in der das Alleinsein besonders schmerzt. Genau hier ist die gute Nachricht: Weihnachten verbindet sich nicht nur mit Freude, sondern gerade mit den gebrochenen Geschichten. Das Licht kommt in die Dunkelheit, nicht weil die Dunkelheit weggeschoben wird, sondern weil sie erhellt wird. Es ist kein falscher Optimismus, sondern die Einladung, die eigene Traurigkeit ehrlich zu benennen und sie im Licht zu halten.

Für unsere Gemeinde heißt das konkret: Wir sind eingeladen, Orte zu schaffen, an denen Menschen ankommen können — ohne Maske, ohne Vorbedingungen.

Und dann ist da noch das Geschenk: Weihnachten erinnert uns daran, dass das größte Geschenk nicht das ist, was wir kaufen, sondern das, was wir geben. Unsere Zeit, unsere Aufmerksamkeit, unsere Bereitschaft, andere zu sehen — das sind die wahren Gaben. Wenn wir teilen, wird die Welt ein bisschen wärmer. Wenn wir einander vergeben, öffnet sich Raum für Neues. Wenn wir uns versammeln und zusammen singen, spüren wir, dass wir Teil von etwas Größerem sind.

Am Ende bleibt eine einfache Haltung: Wachsamkeit gegenüber dem Wunder des Alltäglichen. Die Kunst liegt darin, das Kleine zu feiern — das Lächeln an der Kasse, die Hand, die dich hält, das Fenster, in dem ein Licht brennt. Wer Weihnachten ernst nimmt, lernt Augen zu behalten für diese kleinen Wunder. Und wer diese Augen hat, trägt das Weihnachten in sich weit über den Dezember hinaus.

Wenn du in diesem Jahr an Weihnachten irgendwo sitzen wirst — allein oder in Gesellschaft, fröhlich oder schwer — denk daran: Die Krippe ist kein Museum, sie ist ein offener Raum. Du darfst hinein. Du darfst bringen, was du hast: Sorge, Freude, Zweifeln, Hoffnung. Vielleicht ist das der eigentliche Sinn: Dass wir lernen, in unserer Brüchigkeit Gemeinschaft zu leben und so das Licht Gottes weiterzureichen.

Lasst uns also aufmerksam sein. Lasst uns zuhören. Lasst uns teilen. Nicht weil es ein Programm erfordert, sondern weil es gut ist, Mensch zu sein.

Ein kurzer Moment der Stille — und dann ein Wunsch: Möge das Licht, das in der Krippe geboren wurde, euren Weg erwärmen, eure Gespräche ehrlicher machen und euer Miteinander tiefer. Möge die Nähe, die wir feiern, uns zu Menschen machen, die einander zum Leben verhelfen.

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.[...] Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt erkannte es nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: Denen, die an seinen Namen glauben. [...] Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit."

(Evangelium nach Johannes, Kapitel 1)

Pfr. Thomas Weiß

Neues aus dem Presbyterium

Weichenstellungen für unsere Gemeinde

In seinen letzten Sitzungen im Sommer und Herbst hat sich unser Presbyterium intensiv mit der Zukunft der Kirchengemeinde Dreieinigkeit beschäftigt. Neben zukunftsweisenden Projekten in der Jugendarbeit stand die schwierige Situation rund um unseren Friedhof weiterhin im Fokus der Beratungen.

Ein neues Modell für die Konfirmandenzeit

Ein großer Meilenstein ist geschafft: Das Presbyterium hat die sofortige Umsetzung eines neu erarbeiteten Jahresmodells für die Konfirmandenarbeit beschlossen. Pfarrer, Jugendreferenten und ehrenamtliche Mitarbeiter haben hier gemeinsam an einem Konzept gefeilt, das die gemeinsame Zeit kompakter und moderner gestalten soll. Um die Jugendlichen im Blick zu behalten, wird bei den Planungen auch darauf geachtet, dass die beliebten Freitagsabende im Glashof weiterhin gut besucht werden können. Zudem unterstützt die Gemeinde weiterhin aktiv die Ausbildung unserer ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleiter.

Die Zukunft des Friedhofs bleibt eine Herausforderung

Die wirtschaftliche Situation unseres Friedhofs verlangte den Beteiligten viel Kraft ab. Nach einer gut besuchten Gemeindeversammlung im Juli, bei der viele Sorgen geäußert wurden, berät und prüft das Presbyterium weiterhin intensiv die nächsten Schritte. Mitte Oktober fand zudem ein intensiver, fünfstündiger Beratungstag mit Experten der Landeskirche, des Kirchenkreises, und einem Fachplaner statt. Auch die gegenläufigen gesellschaftlichen Tendenzen im Bestattungswesen, die eine auskömmliche Finanzierung der Friedhöfe allgemein erschweren, wurden bedacht. Da sich die Sachlage aber als zu komplex für die eine einzige Sitzung erwies, haben sich alle Beteiligten auf ein zweites Beratungstreffen im Dezember verständigt. Auch dazu werden wieder die Vertreter der genannten Gruppen zusammenkommen. All dies soll helfen, den Sachverhalt aufrichtig und gründlich zu prüfen.

Erhalt unserer Gebäude und steuerliche Neuerungen

An unseren Gebäuden standen wichtige Reparaturen an. So wurde die dringend notwendige Erneuerung der Heizungsanlage in der Martinikirche in Netphen auf den Weg gebracht. Auch im Gemeindebüro Dreis-Tiefenbach wurden die Büroeingänge und Türen überarbeitet.

Hinter den Kulissen beschäftigte sich das Presbyterium mit bürokratischen Pflichten: Zum Jahreswechsel greifen gesetzliche Änderungen bei der Umsatzsteuer für Kirchengemeinden. Nach genauer Prüfung unserer Finanzen konnte hier für unsere Gemeinde eine bürokratiearme Kleinunternehmerregelung beantragt werden.

Dritte Pfarrstelle weiter vakant

Trotz der anhaltenden Vakanz der dritten Pfarrstelle schaffen es unsere Pfarrer mit großem Einsatz, die Gemeinde zu versorgen. Das Presbyterium sprach ihnen hierfür einen herzlichen Dank aus. Um Entlastung zu schaffen, wird künftig geprüft, welche Aufgaben verstärkt in ehrenamtliche Hände übergeben werden können.

Dorothee Spies bleibt nach ihrem Renteneintritt der Gemeinde erhalten und unterstützt weiterhin die Friedhofsverwaltung. Gleichzeitig laufen die Planungen für den anstehenden Mitarbeiterdankabend, mit dem sich die Gemeinde bei allen engagierten Helferinnen und Helfern für die wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr herzlich bedanken möchte.

Sven Pitzer/Pfr. Bernd Münker

Ökumenischer Arbeitskreis

zur Planung ökumenischer Wortgottesdienste und Feiern in der Peterskapelle

Liebe Gemeindeglieder,

im nächsten Jahr steht das 40-jährige Jubiläum der Einweihung der Peterskapelle Netphen an. Im Zuge der anstehenden Feierlichkeiten wäre es seitens des Petersplatzvereins wünschenswert, einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Der müsste wie alle anderen Veranstaltungen in diesem Zusammenhang geplant und durchgeführt werden.

Wir regen an, zu diesem Zweck einen ökumenischen Arbeitskreis einzurichten, der für beide Kirchengemeinden, ev. und kath., wie ein Leuchtturmprojekt mitten in Netphen wäre. Denn es würden die Interessen beider Kirchengemeinden fördern, wenn ev. und kath. Gemeindeglieder in Zeiten des kirchlichen Mitgliederrückgangs die gemeinsame christliche Stimme erheben und ökumenische Gottesdienste feiern würden. Da die Hauptamtlichen mit der Aufgabenfülle für neue ökumenische Projekte aber nur wenig Raum haben, wäre ein Kreis mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden wünschenswert und sinnvoll. Wer kann sich vorstellen, einem solchen ökumenischen Arbeitskreis beizutreten? Fragen dazu richten Sie gerne an die Pfarrer und an Herrn Hubert Groos vom Petersplatzverein.

Pfr. Bernd Münker

Gottesdienst-Projekte

Dreieinigkeit in Deuz

Living-Room Gottesdienst



Im Herbst 2024 startete Pfarrer Christian Jünner die Idee mit den Wohnzimmer Gottesdiensten. Die Kirche erstrahlt dabei in gemütlicher Atmosphäre und einladendem Ambiente, die ausliegenden Kissen machen sogar die harten Bänke bequemer. Die Candy-Bar, kalte Getränke, die Wohnzimmer-Couch mit der Stehlampe erinnern eher an ein Fernsehstudio. Die gut gefüllte Kirche zeigt das große Interesse an diesem ganz anderen Gottesdienst-Format.

Die Themen und die Gäste, die im Interview zu Themen aus ihrem Leben und Glauben berichten, sprechen Jung und Alt besonders an. Dazu gibt es gute Musik. Seit dem Sommer 2025 arbeitet das Team aus 3 Generationen nun vollständig ehrenamtlich weiter.

Am 6. Dezember feiern wir dann mit dem 10. Living-Room ein kleines Jubiläum.

Abend Gottesdienst

Durch die vakante Pfarrstelle in der Dreieinigkeitsgemeinde müssen leider einige Sonntags-Gottesdienste auch in Deuz entfallen.

Bei einem Treffen im Glashof im Sommer letzten Jahres haben wir viele Ideen gesammelt, um einen anderen Gottesdienst zu gestalten. Der Abend-Gottesdienst findet wie der Living-Room 4x im Jahr statt. Wir wechseln zwischen Deuzer Kirche und Gemeindehaus. Auch hier ist moderne Musik ein wichtiger Bestandteil. Mit einem Team von Menschen, denen die Gemeinde wichtig ist, wollen wir unterschiedliche Leute -jung und alt- ansprechen. Beim Impuls werden sehr lebens- und glaubensnahe Themen behandelt. Auch die Konfis haben schon mehrmals mitgewirkt. Außerdem wollen wir die Besucher bei den Themen mit einbeziehen.

Der nächste Abend Gottesdienst findet bereits am 1. November statt.

Familiengottesdienst

gemeinsam feiern, entdecken und staunen



Etwa 4-5x im Jahr wird es in unserer Deuzer Kirche besonders lebendig:

Dann feiern wir Familiengottesdienst – ein Gottesdienst für Groß und Klein, bei dem vor allem Familien mit Kindern herzlich willkommen sind.

Um 11 Uhr starten wir gemeinsam in einen abwechslungsreichen Gottesdienst mit viel Bewegung, Spielen, moderner und schöner Musik und einer Message, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen anspricht. Dabei darf gelacht, mitgemacht, gestaunt und natürlich auch gesungen werden. Für die Kinder gibt es meistens noch eine kleine Überraschung zum Mitnehmen.

Uns ist wichtig, dass Gottesdienst nicht nur etwas zum Zuhören ist, sondern etwas, das man gemeinsam erleben kann. Deshalb gestalten wir unsere Familiengottesdienste bunt, fröhlich und mitten aus dem Leben – mit Gedanken über Gott und die Welt, die auch im Familienalltag ihren Platz finden.

Der nächste Familiengottesdienst findet am 24. Dezember statt.

Dirk Brejora



Zu Besuch

auf dem Biolandhof Wagener (Lahnhof)

Einen sehr interessanten Besuch unternahm der „Dreisber“ Senioren-Männerkreis am 31.8. auf dem Hof von Dieter Wagener (Lahnhof).



13 Hektar Grünland, 80 Milchkühe und 60 Jungtiere - Darum kümmert sich der Landwirt mit seiner Familie seit 1994. Vom Füttern übers Reinigen und Pflegen der Weiden bis zum Melken: Der Job ist nicht einfach. „Aber es macht Freude“, so Dieter Wagener.

Besonders bemerkenswert: Dort, wo Anfang 2024 noch ein Doppel-6er-Fischgräten-Melkstand stand, ist heute ein Melkroboter platziert. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Kühe diese Umstellung gut gemeistert haben. Die Kühe (ausschließlich Rotvieh) kommen direkt von der Weide und stellen sich „brav“ an der Melkstelle an, bis sie an der Reihe sind!

Es war ein Besuch auf dem Lahnhof, der sich sehr gelohnt hat. Vielen Dank an Familie Wagener!

Otto Flick



Ein besonderer Gast

im CVJM-Männerkreis Dreis-Tiefenbach

Unter dem Thema „50 Jahre in der ewigen Stadt: Erkenntnisse – Erfahrungen – Erlebnisse“ besuchte am 5.10.2026 Dr. Josef Clemens, emeritierter Bischof der katholischen Kirche unseren Seniorenkreis im ev. Vereinshaus.

Der 1947 in Siegen-Weidenau geborene Geistliche berichtete aus seinem bewegten Leben.

Nach seinem Theologiestudium und der Priesterweihe in Rom 1975 war er zunächst Vikar in Bielefeld und Dortmund , von 1984 bis 2003 Privatsekretär von Kardinal Ratzinger, dem späteren Papst Benedikt XVI.

Eine seiner Aufgaben als Bischof war die Organisation der katholischen Jugendtage weltweit.

Nun lebt Dr. J. Clemens als „Ruheständler“ wieder in seiner alten Heimat und hält mehrere Gottesdienste pro Woche im Siegerland und darüber hinaus, was ihm nach eigener Aussage „große Freude“ bereitet...

Wir haben unseren Gast als freundliche, den Menschen zugewandte Person kennen- und schätzen gelernt und danken ihm, dass er sich Zeit für uns genommen hat!

Otto Flick



40 Jahre Seniorenkreis Deuz



Ein schöner Nachmittag war es wieder einmal, als die Seniorinnen und Senioren im ev. Gemeindehaus Deuz ihr Jubiläum begingen. Mit Andacht, Gesang und Vorträgen war der 12. Mai 2026 ein Seniorentreffen, das sich nahtlos in die Reihe der vielen fröhlichen Runden der Deuzer ev. Senioren einfügte. Auf eine 40-jährige gemeinsame Geschichte blicken die Teilnehmer dieses Kreises zurück.

An diesem besonderen Jubiläumstag konnte man Erinnerungen weit schweifen lassen und zurückdenken. Frau Kebschull erinnerte an Bemerkenswertes und Vergnügliches aus der jahrzehntelangen Arbeit für und mit den Senioren. Da gab es vieles zu Bestaunen, als sie den Teilnehmern z.B. Tagesfahrten ins Gedächtnis rief. „Was? Nach Frankfurt auf den Flughafen und zur Hessenschau war man schon einmal unterwegs gewesen?"

Unvergesslich bleibt der Tag mit dem ebenfalls unvergesslichen Pfarrer Tim Winkel!

Viele weitere Ausflüge hatten in den Jahrzehnten die Teilnehmer erfreut, sie alle aufzuzählen, würde zu weit führen.

Dazu hatten viele liebe Menschen in 40 Jahren bleibenden Eindruck hinterlassen wie z.B. Frieda Schöler, die zehn Jahre lang wie selbstverständlich die Andachten zu jedem Treffen gehalten hatte.

Die langjährige Leiterin des Kreises, Gustel Kebschull, berichtete in liebevoller Weise von bemerkenswerten Programmpunkten, die z.B. das Ehepaar Ungethüm, Ernst Stein, Fredi Klappert, Erich Fick, Heinz Müller, Ernst Flender, Ehepaar Zell und viele weitere liebe Menschen zum Gelingen der geselligen Treffen einst beigesteuert hatten.

Stets waren die schönen Stunden mit Kaffee und Kuchen versüßt worden. Mindestens 2.000 Torten und Kuchen – so schätzte Gustel Kebschull – waren in vier Jahrzehnten von den fleißigen Frauen gebacken und unzählige Tassen Kaffee von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern getrunken worden.

Hatte in früheren Zeiten Günther Sturm mit Liedern, Gedichten und musikalischer Liedbegleitung stets hilfreich für den gemeinsamen Gesang gesorgt, so ist seit Jahren Heidi Flache am Klavier gute Taktgeberin, denn gesungen wird weiterhin sehr gerne.

Unsere Kirchengemeinde Dreieinigkeit wünscht dem Seniorenkreis Deuz für die Zukunft weiterhin viele fröhliche Stunden. Ja, mögen noch viele weitere Jahre Frohsinn und Geselligkeit die monatlichen Treffen im Deuzer Gemeindehaus erfüllen.

Pfr. Bernd Münker



Wie entstand das Weihnachtsfest?

Weihnachten, wie wir es heute kennen, ist kein Produkt eines einzelnen Ereignisses oder einer einzigen Entscheidung, sondern das Ergebnis von Synthesen: der Christianisierung älterer Festtraditionen, theologischer Reflexionen über die Geburt Jesu und langfristiger sozialer Wandelprozesse, die Bräuche und Rituale immer wieder neu formten.

Schon vor der Ausbreitung des Christentums existierten in Europa und im Mittelmeerraum zahlreiche Festzeiten rund um die Wintersonnenwende. Diese Perioden waren häufig geprägt von Lichterbräuchen, Festmählern und Ritualen zur Abwehr von Unheil, denn die dunkle Jahreszeit war eng mit existenziellen Herausforderungen verbunden. Beispiele sind das germanische Julfest (Yule) sowie das römische Saturnalia, ein ausgelassenes Fest zu Ehren des Gottes Saturn, das Ende Dezember gefeiert wurde und Elemente von Umkehr sozialer Rollen, Geschenken und Festschmaus enthielt. Solche heidnischen Traditionen boten eine kulturelle Infrastruktur, in die das später christliche Fest eingebettet werden konnte.

Die frühe christliche Gemeinde legte zunächst nicht denselben Schwerpunkt auf die Feier der Geburt Jesu wie auf Tod und Auferstehung. Ostern blieb das zentrale Fest. Erst allmählich gewann die Erinnerung an die Geburt Christi liturgische Bedeutung. Im 3. und 4. Jahrhundert wurden in verschiedenen Regionen unterschiedliche Tage für die Geburt und andere mit der Kindheit Jesu zusammenhängende Ereignisse begangen. Zwei Tendenzen lassen sich beobachten: In der östlichen Kirche spielte der 6. Januar (Epiphanie) eine frühe Rolle, an dem sowohl die Taufe Jesu als auch seine Erscheinung bei den Wei-sen gefeiert wurden; in der westlichen Kirche setzte sich zunehmend der 25. Dezember durch.

Warum gerade der 25. Dezember? Darüber existieren mehrere, teilweise konkurrierende Erklärungsansätze. Ein verbreiteter Erklärungsweg ist die sogenannte Datumsberechnungshypothese: Frühchristliche Theologen berechneten das Datum der Empfängnis Christi als denselben Tag wie das Datum seiner Kreuzigung — traditionell auf den 25. März datiert — und fügten neun Monate hinzu, was zum 25. Dezember führte. Eine andere Theorie betont den Kontext römischer Sonnenkultes: Der 25. Dezember war in Rom mit dem Fest des Sol Invictus assoziiert, das in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts unter Kaiser Aurelian populär gemacht worden war. Manche Historiker sehen die Wahl des Datums deshalb auch als bewusste Kontextualisierung des christlichen Festes in eine Zeit, in der bereits viele Menschen das Leben, das Licht und die Hoffnung in der Wendung des Jahres feierten. In jedem Fall ist belegt, dass in Rom mindestens seit dem 4. Jahrhundert am 25. Dezember die Geburt Christi liturgisch begangen wurde; die früheste explizite Erwähnung dieses Datums als christlicher Feiertag fällt in die Jahrzehnte nach der Konstantinischen Wende.

Mit der Institutionalisierung des Christentums im Römischen Reich und der weiteren Ausbreitung der Kirche wurden zentrale Formen der Weihnachtsfeier standardisiert, doch blieben lokale Bräuche vielfältig. In der mittelalterlichen Kirche war Weihnachten ein wichtiger Teil des liturgischen Jahres: Advent als Vorbereitungszeit entwickelte sich, Weihnachtshymnen und -sequenzen entstanden, und die Eucharistiefeier der Christmette bildete den religiösen Kern. Zugleich entstanden volkstümliche Elemente wie Krippenspiele, Prozessionen und Heischebräuche. Ein besonders einflussreiches Moment war die Einführung der lebendigen Krippendarstellung durch Franz von Assisi Anfang des 13. Jahrhunderts: Mit der Krippenfeier von Greccio (1223) wurde die biblische Szene der Geburt in anschauliche, zugängliche Form gebracht — ein Effekt, der die Vorstellung von Weihnachten als „Geburtshaus“-Erlebnis prägte.

Im Lauf der Jahrhunderte verwoben sich religiöse Riten mit weltlichen Gebräuchen. Das mittelalterliche Festjahr kannte etwa die „Zwölf Nächte“ bzw. „Zwölf Tage“, die Zeit zwischen Weihnachten und Epiphanie, die von Festlichkeiten, Schenkungs- und Gastfreundschaftspraktiken geprägt war. In der Frühen Neuzeit veränderten sich einige Traditionen stark: Die Reformation führte in Teilen Europas zu unterschiedlichsten Reaktionen auf Weihnachtsbräuche. Während manche reformatorische Strömungen alte Rituale bewahrten oder reformierten, lehnten radikale Gruppen bestimmte Feierformen als überflüssig oder heidnisch ab. Besonders markant ist die puritanische Tradition in England und später in Neuengland, wo Weihnachten im 17. Jahrhundert zeitweise verboten oder als weltliche Sünde gebrandmarkt wurde.

Eine zweite große Umgestaltungsphase begann im 19. Jahrhundert und hat das heutige Bild von Weihnachten entscheidend geprägt. Industrialisierung, Urbanisierung und bürgerliche Kultur veränderten das soziale Leben Europas und Nordamerikas. In dieser Zeit erlebte Weihnachten eine Wiederbelebung als Familienfest mit Betonung auf häusliche Wärme, Kinderfreundlichkeit und Wohltätigkeit. Literarische Einflüsse wie Charles Dickens’ „A Christmas Carol“ (1843) trugen zur Betonung von Mitgefühl, Fürsorglichkeit und familiärem Zusammensein bei. Gleichzeitig verbreitete sich der Weihnachtsbaumbrauch aus dem deutschsprachigen Raum: Tannenzweige und später ganze Bäume, geschmückt mit Kerzen und Dekor, wurden zum zentralen Symbol in vielen Haushalten. Martin Luther und weitere Reformatoren werden oft mit frühen Formen beleuchteter Tannenzweige in Verbindung gebracht; im 19. Jahrhundert brachte vor allem die deutsch-britische Adelsfamilie Albert und Königin Victoria diesen Brauch in großem Stil nach England, von wo aus er global wirkte.

Auch die Figur des „Weihnachtsmanns“ bzw. „Santa Claus“ ist Ergebnis langer Wandlungsprozesse. Sie beruht auf dem historischen Bischof Nikolaus von Myra (4. Jahrhundert), der als großzügiger Wohltäter verehrt wurde, sowie auf niederländischen Sinterklaas-Traditionen. In Nordamerika formte sich daraus ein populäres Bild durch literarische, illustrativ-künstlerische und kommerzielle Einflüsse: Gedichte wie „A Visit from St. Nicholas“ (1823) und Karikaturen und Illustrationen des 19. Jahrhunderts, später verstärkt durch Werbekampagnen des 20. Jahrhunderts, formten das heute weithin bekannte, freundliche Santa-Bild mit Rentierschlitten und Geschenkekultur. Diese Wandlung illustriert, wie religiöse,

lokale und kommerzielle Motive zu einer neuen, weit verbreiteten Ikonographie verschmolzen.

Weihnachten ist damit historisch immer auch ein Ort der Auseinandersetzung darüber gewesen, was das Fest bedeuten soll: ein rein religiöses Gedenken an die Geburt des Erretters, ein soziales Familienfest, ein nationales oder kulturelles Ritual — oder alle diese Aspekte zugleich. In verschiedenen Regionen und Konfessionen haben sich daher unterschiedliche Schwerpunkte erhalten: Orthodoxe Kirchen feiern das Weihnachtsfest in vielen Fällen nach dem julianischen Kalender und begehen es am 7. Januar nach dem gregorianischen Kalender; die armenische Kirche legt den Schwerpunkt auf den 6. Januar; liturgische Traditionen, Musikrepertoires und Volksbräuche variieren stark.

Im 20. und 21. Jahrhundert hat die Globalisierung die Verbreitung von Weihnachten weiter beschleunigt, was wiederum neue Debatten über Kommerzialisierung, kulturelle Aneignung und Säkularisierung ausgelöst hat. Für viele Menschen bleibt Weihnachten jedoch eine Zeit, in der Themen wie Licht in der Dunkelheit, Hoffnung, Gemeinschaft und Barmherzigkeit im Zentrum stehen — Motive, die sowohl in den alten, vorchristlichen Festen als auch in der christlichen Botschaft eine Rolle spielten.

Pfr. Thomas Weiß



Anzeige

Dolce Vita in der Toskana

– und Vorfreude auf Spanien!

Sonne, Meer und Gemeinschaft: Rückblick auf die Jugendfreizeit 2026 und Einladung für 2027

Sommer, Sonne, Meer und Berge: Vom 30. Juli bis zum 11. August 2026 erlebten wir eine unvergessliche Jugend-Sommerfreizeit in Massa, nahe Pisa. 82 Teilnehmende und 13 Mitarbeitende verbrachten gemeinsam eine intensive und fröhliche Zeit in gemütlichen Bungalows – mit viel Strand, guter Laune und Temperaturen, die uns ordentlich ins Schwitzen brachten.

Unter dem Motto „Dolce Vita – das süße Leben“ beschäftigten wir uns nicht nur mit italienischem Lebensgefühl, Eis und sonnigen Tagen. In unseren Themenrunden fragten wir uns: Was macht unser Leben wertvoll? Was schenkt uns Freude und Hoffnung? Und welche Rolle spielt Gott dabei? Gemeinsam entdeckten wir, dass Gott uns ein gutes und gelingendes Leben wünscht und uns auch in schwierigen Zeiten begleitet.

Natürlich durfte auch der Freizeitspaß nicht fehlen: Wir spielten gemeinsam, bastelten, feierten einen geselligen Kneipenabend und unternahmen Ausflüge nach Florenz und in einen Wasserpark. Dazwischen blieb viel Zeit zum Baden, Entspannen und Genießen. Besonders wertvoll waren die vielen Begegnungen, gute Gespräche, neue Freundschaften und das Gefühl, als Gruppe zusammenzugehören.

Ohne größere Zwischenfälle blicken wir dankbar auf eine rundum gelungene Freizeit zurück. Viele schöne Erinnerungen und ein Stück italienischer Sommer begleiten uns noch lange. Ein herzliches Grazie gilt allen, die diese besondere Zeit möglich gemacht haben!

Nach der Freizeit ist vor der Freizeit!

Auch im Sommer 2027 wollen wir wieder gemeinsam unterwegs sein. Vom 8. bis 20. August 2027 geht es nach Spanien! Freu dich auf eine tolle Zeit mit anderen Jugendlichen, spannende Aktionen, lustige Spiele, kreative Angebote, gute Gespräche und jede Menge Gemeinschaft. Natürlich wollen wir auch wieder gemeinsam über Gott und das Leben nachdenken, neue Freundschaften knüpfen und viele unvergessliche Momente erleben.

Du möchtest dabei sein? Dann melde dich jetzt an! Alle Informationen und die Online-Anmeldung findest du unter:

https://juenger-siegen-01.amosweb.de/reg/veranstaltung/a5c89159-6a36-4d80-b57a-871acd2733f5

Alternativ gelangst du über unsere Homepage www.juenger-si-1.de zur Anmeldung.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter und auf eine unvergessliche gemeinsame Zeit in Spanien!

Dein Freizeit-Team von juenger-siwi Thomas Gockele

Spanien 2027
CAMP EUROSTAGE
CALDES D'ESTRAC



Allianzgebetswoche 2027

Mutig in die Zukunft – Ein Herz. Ein Wort. Eine Mission.

Wir laden im Januar wieder zum gemeinsamen Beten ein.

Christen aus Landeskirche, CVJM und freien Gemeinden kommen dazu an unterschiedlichen Orten in unserer Gemeinde zusammen.

Unsere Gemeinde trifft sich hierzu im Glashof, Beienbacher Weg 4, 57250 Netphen am:

Montag, 10.01. bis Donnerstag, 14.01., jeweils um 19.30 Uhr

Friedensgebet

Seit fast 4 Jahren treffen wir uns monatlich abwechselnd im Gemeindehaus Deuz und im Vereinshaus Dreis-Tiefenbach zum gemeinsamen Friedensgebet.

Wir sind ein offener Kreis von bis zu 20 jüngeren und älteren Betern.

Wir singen Friedenslieder, zünden Kerzen an und beten in unterschiedlichen Formen (Psalmen, formulierte und freie Gebete). Abwechselnd gibt es dazu Infos und persönliche Berichte aus Krisengebieten, sowie geistliche Impulse.

Wir laden alle ein, denen der Frieden ein Anliegen ist, die verzweifelt über die Kriege sind und die doch um die Kraft des Gebetes wissen.



16. Dez. Gemeindehaus Deuz

20. Jan Vereinshaus Dreis-Tiefenbach

17. Febr. Gemeindehaus Deuz

jeweils mittwochabends um 19.30 Uhr

Dirk Brejora

donum vitae
beraten · schützen · weiter helfen

Verlust des Kindes in der Schwangerschaft

Gruppenangebot für Mütter und Väter eines Sternenkindes



8 Treffen, ab 29.10.2026
29.10. / 12.11. / 26.11. / 10.12. /
07.01. / 21.01. / 04.02. / 18.02.2027
jeweils donnerstags von 17:30 bis 20:00 Uhr mit Pause



Wer	Wann	Wo	Was	Kontakt
Kinder	Montags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	**Kinderleichtathletik** 1. - 4. Schuljahr	CVJM Dreis-Tiefenbach Christina Mertens
	Montags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	**Leichtathletik** Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc.mertens@freenet.de
	Dienstags 09:30 Uhr	Gemeindehaus Deuz	**Spielgruppe** **für Kinder von null bis drei Jahren**	Susanne Kemler Tel: 0176-97828322 E-Mail: S.Kemler-Zieziula@web.de
	Dienstags 17:30 - 18:45 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	**Jungschar für Mädchen** 2. Schuljahr - 13 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Celia Flender
	Mittwochs 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	**Leichtathletik** Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc.mertens@freenet.de
	Mittwochs 09:30 - 11:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3, 57250 Netphen	**Krabbelgruppe "Minitreff"**	CVJM Dreis-Tiefenbach
	Mittwochs 17:30 - 19:00 Uhr	Am Liesch 3 57250 Netphen	**Jungschar für Jungen** 2. Schuljahr - 13 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Benjamin Nöh
	Donnerstags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	**Leichtathletik** Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc.mertens@freenet.de
	Freitags 17:00 Uhr	CVJM Vereinshaus Deuz	**Jungschar Abenteuerland für Jungen und Mädchen**	CVJM Deuz, Tim Siebel Tel: 0157-30146460
Jugend	Donnerstags 19:30 - 21:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	**Mädchenkreis** 13 - 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Katharina Gruhn E-Mail: katharina.gruhn@gmx.de
	Donnerstags (14-tägig) 19:30 - 21:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	**Jungenschaft** 13 - 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Armin Loth E-Mail: armin@familie-loth.de Martin Thomas
	Freitags 18:00 - 20:00 Uhr	Dreisbachhalle	**Volleyball** Ab 14 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Dirk Loth E-Mail: dirk@familie-loth.eu
	Freitags 18:30 Uhr	Glashof Deuz	**Jugendtreff "Glashof"**	Anja Siebel Tel.: 02737-1547 Wolfgang Müller
Frauen	1. Montag im Monat 15:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	**Frauenkreis Unglinghausen**	Jutta Stücher Tel.: 02732-26664
	2. Dienstag im Monat 19:30 Uhr	Glashof Deuz	**Atempause, Frauengruppe**	Simone Stahl Tel.: 0171-649986
	3. Dienstag im Monat 19:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	**Frauenkreis Gemeinsam**	Jutta Stücher Tel.: 02732-26664
	Mittwochs (14-tägig) 14:30 Uhr	Dreis-Tiefenbach Vereinshaus	**Ev. Frauenhilfe, Frauengruppe**	Gertraude Frank Tel.: 0271-61379 E-Mail: gfranky@t-online.de Gerlinde Schäfer Tel.: 0271-75939
	1. und 3. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr	Nach Absprache	**Herz & Bibel** **Gesprächsgruppe für junge Frauen**	CVJM Deuz, Alisa Sting Tel: 0172-4368027
	2. Mittwoch d.M. 14:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	**Frauenhilfe**	im TEAM Anneli Dietrich Tel.: 02738-4892 Heidrun Hellmann Tel.: 02738 / 2562
	2. und 4. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	Beienbach	**Frauenhilfe**	Esther Hofmann TEL 02737/4428
Männer	Montags (14-täglich)	Vereinshaus Am Liesch 3	**CVJM-Senioren-Männerkreis Dreis-Tiefenbach**	Otto Flick Tel.: 0271-78365
	Montags (14-tägig) 17:30 - 19:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	**"Grünplatz"-Männergruppe**	Gemeindebüro Bezirk Netphen Tel.: 02738-6632
	Montags 18:30 - 20:00 Uhr	Dreisbachhalle	**Sport für Männer** Ab 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Diethelm Stein

	Wann	Wo	Was	Kontakt
Alle	Montags 10:00 - 11:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	**Seniorengymnastik** Ab 60 Jahre	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	Montags 18:00 - 19:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	**Bibelkreis**	Horst-Wolfram Wagner Tel.: 02738-8412
	2. Montag d.M. ab 19:30 Uhr	Glashof Deuz	**CVJM FF (ab den 50ern)**	CVJM Deuz, Dirk Brejora, Tel.: 02737-58194
	2. und 4. Dienstag im Monat 16:00 Uhr	Lore und Wolfgang Vitt, Kierbergstr. 7, Unglinghausen	**Bibelgesprächskreis**	Christel Westbrock Liesewaldstraße 92 57223 Kreuztal Tel.: 02732-591944 oder 0171-2876517 E-Mail: christel-westbrock@t-online.de
	Dienstags 10:00 - 11:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	**Seniorengymnastik** Ab 60 Jahre	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	2. Dienstag d.M. 15:00 Uhr	Gemeindehaus Deuz	**Seniorennachmittag**	Gustel Kebschull Tel.: 02737-1314
	3. Mittwoch d.M. 14:30 - 17:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	**Spielgruppe**	Anette Michel Tel.: 02733-3971 Inge Weth Tel.: 02738-332
	Mittwochs 15:00 - 18:00 Uhr	Bücherei Netphen Lahnstr. 71	**Bücherei**	Anne Wüst Tel.: 02738-4759
	Mittwochs 19:30 - 20:30 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3	**Gebetsstunde**	CVJM Dreis-Tiefenbach Dietmar Lehmann
	Letzter Mittwoch d.M. ab 19:00 Uhr	Glashof Deuz	**CVJM Abend für alle CVJMler und Freunde**	CVJM Deuz, Dirk Brejora, Tel.: 02737-58194
	Mittwochs 20:00 - 21:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	**Martinichor Netphen**	Elke Schäfer Tel.: 02738-4242
	Donnerstags (14-tägig) 15:00 - 17:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	**Handarbeits-Treff** bitte vorher anmelden bei Frau Spies	Dorothee Spies Tel.: 02738-8599 dorothee.spies@t-online.de
	4. Donnerstag d.M. 14:30 - 16:30 Uhr	Kirchsaal, St.-Anna-Kapelle, Herzhausen	**Seniorenclub**	Anette Michel Tel.: 02733-3971 E-Mail: anettemichel@gmx.de Brigitte Pithan-Jürgens Tel.: 02733-4005
	Donnerstags 19:30 - 21:30 Uhr	Turnhalle Deuz	**Freizeitsportgruppe Volleyball** Ab 15 Jahre	CVJM Deuz Anja Siebel, Tel.: 02737-1547
	Donnerstags 19:30 - 21:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	**Posaunenchor Netphen**	Volker Höfer Tel.: 0170-1656332
	Donnerstags (14-täglich) 20:00 Uhr	Kirche Rudersdorf	**Musikgruppe "Levante"**	Thomas Paetzold Tel.: 02737-93096
	Donnerstags 19:30 Uhr	Gemeindehaus Deuz	**Posaunenchor Deuz**	Armin Hoffmann Tel.: 02737-3302
	Freitags 20:00 Uhr	Beienbach	**Posaunenchor Beienbach**	Sabine Helmes-Sollondz Tel.: 02737-4140
	2. Freitag im Monat 16:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	**Gesprächskreis "Kirche im Gespräch"**	Wolfgang Merdes E-Mail: merdes@t-online.de
	Freitags 19:30 - 21:00 Uhr	Am Liesch 3 57250 Netphen	**Posaunenchor Dreis-Tiefenbach**	CVJM Dreis-Tiefenbach Burkhard Braach E-Mail: posaunenchor@cvjm-dreis-tiefenbach.de
	Freitags 19:00 Uhr	Ev. Kirche Rudersdorf	**Taizégebet**	Eberhard Krumm Tel.: 02737-6299603
	Samstags 15:00 - 17:30 Uhr	Turnhalle Deuz	**Hockey ab 12 Jahre**	CVJM Deuz, Jan Siebel, Tel.: 0152-04712281
	Einmal im Monat, sonntags 19:30 - 20:30 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	**Bibelgespräch / Vortragsabend**	CVJM Dreis-Tiefenbach Armin Loth E-Mail: armin@familie-loth.de
	1. Sonntag im Monat 14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	**Sonntagskaffee**	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	Monatlich Nach gesondertem Plan		**Hauskreis** Infos: www.cvjm-dreis-tiefenbach.de	CVJM Dreis-Tiefenbach E-Mail: vorstand@cvjm-dreistiefenbach.de



Der Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfen e.V. sucht eine Geschäftsleitung

Menschen stärken. Zukunft gestalten. Verantwortung übernehmen.
Gemeinsame Führung: Geschäftsleitung und Vorstand arbeiten partnerschaftlich zusammen

Der ***Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfen e.V.*** engagiert sich mit vielfältigen Projekten und Angeboten für Frauen, Familien und Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Zur Weiterentwicklung unserer Arbeit suchen wir eine engagierte Führungspersönlichkeit als Geschäftsleitung.

Ihre Aufgabe – Verbandsleitung mit dem Vorstand, verantwortungsvoll und sinnstiftend:
- Führung, Begleitung und Entwicklung der Mitarbeitenden
- Verantwortung für Finanzen, Fördermittel und Fundraising
- Förderung bestehender Angebote und Projekte
- Pflege und Ausbau von Netzwerken in Kirche, Gesellschaft und Politik
- Repräsentation des Verbandes in der Öffentlichkeit

Ihr Profil – kompetent und überzeugend:
- Erfahrung in einer Leitungs- oder Führungsfunktion
- Unternehmerisches und wirtschaftliches Denken
- Kommunikationsstärke und
- Freude an der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen
- Organisationstalent, Entscheidungsfreude und Eigeninitiative
- Identifikation mit den christlichen Werten und dem Auftrag der Frauenhilfe

Unser Angebot – mehr als ein Beruf:
- Eine verantwortungsvolle Position mit Gestaltungsspielraum
- Sinnstiftende Arbeit mit gesellschaftlicher Wirkung
- Ein engagiertes Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand
- Eine Teilzeitarbeit von 20 Stunden die Woche
- Tarifliche Vergütung analog dem BAT KF

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie ab sofort beim Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe einreichen können.
Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfen e.V.
Friedrichstraße 27,57072 Siegen
Weitere Informationen unter: https://www.siegerlaender-frauenhilfe.de/
Bewerbung an Ulrike Wendel: ulrikewendel@web.de

Anzeige

Gemeindebücherei

Winter 2026

Lahnstraße 71 -
Gemeindebüro Netphen
Mittwochs von 15:00 bis 17:00 Uhr
https://www.kirche-dreieinigkeit.de/eventcalendar

Wir bieten immer wieder neue Bücher ...

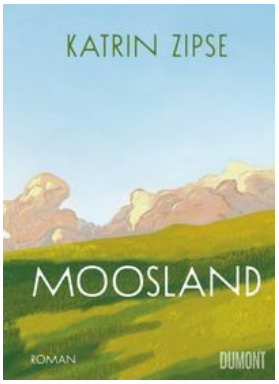


... für Erwachsene:

Grainger, Peter: **Ein unglücklicher Tod** * Achten, Willi: **Die Einmaligkeit des Lebens** * Kloser, Ingrid: **Aus Stille geformt** * Menasse, Eva: **Alleinruhelage** * Fischer, Elena: **Wirf einen Schatten** * Liao, Leh-Wei: **Glaszeit** * Neuhaus, Nele: **Alles wird Asche** * Moore, Liz: **Der Gott des Waldes** * Douglas, Claire: **Geliebte Schwester** * Teige, Trude: **Hinaus in den Wind** * Georg, Miriam: **Sturmland** * Sherriff, Robert C.: **Vor uns die Zeit** * Zipse, Katrin: **Moosland** * Tarnowski, Charlotte: **Die Ozeanschwimmerin** * Wucherer, Cora: **All die Farben, all das Licht** * Leiber, Svenja: **Nelka** * Hansen, Dörte: **Broder** * Vowinckel, Dana: **Anton und Alma** * Stonex, Emma: **Sunshine Man** * Mädler, Peggy: **Selbstregulierung des Herzens**













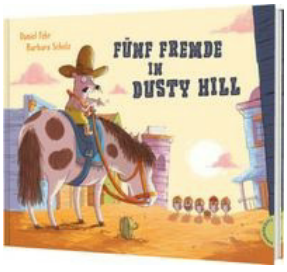


Mittwochs
von 15:00
bis **17:00 (!)** Uhr

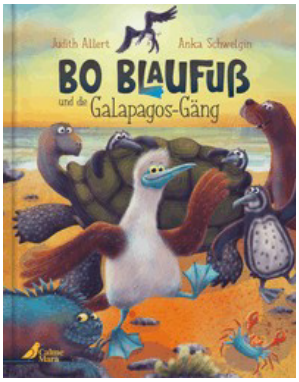




.... und für Kinder:



Fraser, Lu: **Die kleine Biber-Bande** * Hemming, Alice: **Der Kürbisdieb** * Allert, Judith: **Bo Blaufuß und die Galapagos-Gäng** * Cally Stronk: **Schurken in der Schule** * Daniel Fehr, Barbara Scholz: **Fünf Fremde in Dusty Hill** * Kerstin Hau, Stella Dreis: **Obacht!** * Jasmin Schaudinn: **Simsalapokus, Rina!** * Donnelly, Paddy: **Der Bücherdachs** * Calì, Davide: **Das kleine Herbsthotel** * Neumeier, Moritz: **Edward von Stechowsky** * Tomè, Ester: **Herbst mit Pettirosso** * Jakobs, Günther: **Räumt mal schnell den Dschungel auf!** *



***und suchen* Verstärkung für unser Team!** Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Leiterin der Bücherei: Anne Wüst (02738 4759)

BÜCHEREI

Adventssammlung der Diakonie

Füreinander. Für hier.

„Glücklich ist, wer für Menschen in Not sorgt. Wenn sie in Not geraten, holt Gott sie heraus.“

(Psalm 41,2)

Unter diesem Zuspruch steht unsere Adventssammlung der Diakonie. Ihre Spende schenkt Menschen in unserer Region Unterstützung, Beratung und ein offenes Ohr.

Wie vielfältig diese Hilfe ist, zeigen die beiden folgenden Beispiele: Die Beratung der Wohnungslosenhilfe und die Arbeit der diakonischen Mitarbeiter*innen in den Gemeinden. Sie helfen, wenn das Leben aus dem Gleichgewicht gerät und schaffen neue Wege, Hoffnung und Halt.

Bitte helfen Sie mit, damit niemand mit seinen Sorgen allein bleiben muss.

Herzlich grüßt Sie

Ihre Superintendentin

Kerstin Grünert



Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

IBAN Kontoinhaber

Zahlungsempfänger
Ev. Kirchenkreis Siegen-

IBAN
DE15460500010002120251

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck
Diakoniesammlung 2026/12

Kontoinhaber/Zahler: Name

SEPA-Überweisung/Zahlschein

GIROCODE

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein

IBAN
DE15460500010002120251

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
Diakoniesammlung 2026/12

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)

igung

rozeiten im Gemeindebüro erhalten.

Impressionen Erntedankgottesdienst in der Martinikirche



Wir sind für Sie da!

Unsere gemeinsame Homepage und Anschrift
www.kirche-dreieinigkeit.de
Martin-Luther-Str. 7, 57250 Netphen

Bankverbindung Spenden	
Begünstigter	Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkeit
Verwendung	KG Dreieinigkeit MD 48134 **Spende** für...
IBAN	DE91 4605 0001 0047 0108 71
BIC	WELADED1SIE / Sparkasse Siegen

Bankverbindung Gebührenbescheide	
Begünstigter	Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein
Verwendung	(siehe Gebührenbescheid)
IBAN	DE38 4605 0001 0002 1145 02
BIC	WELADED1SIE / Sparkasse Siegen

Aktuelle Gemeindeinfos gewünscht?
Senden Sie uns eine E-Mail an:
dreieinigkeit@ekvw.de

In den Weihnachtsferien ist die Friedhofsverwaltung ab dem 22.12.2026 und das Gemeindebüro ab dem 23.12.2026 bis zum 06.01.2027 geschlossen.

Kontakte

Kindertagesstätten

Ev. KITA Pusteblume
Haardstr. 61, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 8626

Ev. Familienzenrum Rabennest
Am Freibad 16, 57250 Netphen Deuz
Telefon: 02737 - 3147
E-Mail: ev-kita-rabennest@kk-siwi.de

Ev. KITA Sonnenschein
Goethestr. 2, 57250 Netphen Dreis-Tiefenbach
Telefon: 0271 - 72711
E-Mail: sonnenschein@evangelischekita.de

Kirchlicher Pflegedienst

Marktplatz 2a, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 2440

Jugendreferenten

Daniela Siebel
Lahnstr. 67, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 691830
E-Mail: daniela.siebel@kirchenkreis-siwi.de

Thomas Gockele
Telefon: 0176 - 57634391
E-Mail: thomas.gockele@kirchenkreis-siwi.de

Cordelia Birringer
Telefon: 0160 - 5061561
E-Mail: cordelia.birringer@kirchenkreis-siwi.de

Unsere Bürozeiten

NEU: Gemeindebüro für alle Bezirke

Adresse: Martin-Luther-Straße 7, 57250 Netphen
Telefon: 0271 - 68194252
E-Mail: **NEU:** dreieinigkeit@ekvw.de

NEU Bürozeiten:

dienstags: 9:30 - 12:00 Uhr
mittwochs: 9:30 - 12:00 Uhr, 16:00 - 18:00 Uhr
donnerstags: 9:30 - 14:00 Uhr
freitags: 9:30 - 12:00 Uhr

Wir helfen Ihnen weiter: Silvia Bosch, Katja Braach, Tatjana Giehler, Kristina Kreis und Judith Müller

Friedhofsverwaltung - Dorothee Spies

Adresse: Lahnstraße 71, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 6632
E-Mail: friedhof@ev-kirche-3einigkeit.de
dienstags: 9:30 - 12:00 Uhr

Unserer Pfarrer:

Pfarrer Bernd Münker
Telefon: 02738 - 4200
E-Mail: pfr.bernd-muenker@kk-siwi.de

Pfarrer Thomas Weiß
Telefon: 0271 - 75553
E-Mail: thomas.weiss@ekvw.de

Unsere Küster:

Dreis-Tiefenbach: Harald Flender
Telefon: 0151 - 18620157
E-Mail: kuester-dt@ev-kirche-3einigkeit.de

Netphen: Miriam Waldrich
Telefon: 0152 - 57686046
E-Mail: miriam.waldrich@t-online.de

Deuz: Silvia Bosch
Telefon: 01578 - 9153551
E-Mail: sibo08@gmx.de

Rudersdorf: Prädikant Eckhard Krumm
Telefon: 0173 - 8934322
E-Mail: eckhard.krumm@gmx.de

Betreuer Peterskapelle:

Manfred Schröder
Telefon: 02738 - 16 43

Immobilien, Liegenschaften und Vermietung

Wolfgang Müller
E-Mail: wolfgangmL891@gmail.com
Telefon: 0151 - 54649545

Gottesdienste

So., 6.12.	11:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Münker	Familiengottesdienst Kita Pusteblume
2. Advent	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	
	18:00	Deuz	Team	Living Room
So., 13.12.	10:00	Deuz	Pfr. Münker	
3. Advent	10:00	Netphen, Martinikirche	Präd. Reichenau	
So., 20.12.	10:00	Unglinghausen	Pfr. Weiß	
4. Advent	10:00	Deuz	Pfr. Münker	Abendmahl
Do., 24.12.	15:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Münker	Familiengottesdienst
Heiligabend	15:00	Deuz	Team	Familiengottesdienst
	16:00	Unglinghausen	Pfr. Weiß	
	17:00	Rudersdorf	Präd. Krumm	Christvesper
	17:00	Netphen	Pfr. Münker	Christvesper
	17:00	Deuz	Prädn. Maiwald	Christvesper
	18:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Christvesper
Fr., 25.12.	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Zentralgottesdienst
1. Weihnachtstag				Abendmahl
Sa., 26.12.	10:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Münker	Luth. Liturgie, Abendmahl
2. Weihnachtstag				
So., 27.12.	10:00	Deuz	Pfr. Münker	
Do., 31.12.	17:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Abendmahl
Silvester	17:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Münker	Abendmahl
Fr., 1.1. Neujahr	17:00	Deuz	Pfr. Münker	Abendmahl
Sa., 2.1.	18:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Weiß	
So., 3.1.	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Abendmahl
	10:00	Deuz	Pfr. Münker	
So., 10.1.	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Münker	
	10:00	Rudersdorf	Pfr. Weiß	
So., 17.1.	10:00	Unglinghausen	Pfr. Weiß	
	10:00	Netphen, Gemeindehaus	Pfr. Münker	Winterkirche, Abendmahl
So., 24.1.	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Münker	Zentralgottesdienst
So., 31.1.	10:00	Netphen, Gemeindehaus	Pfr. Weiß	Winterkirche
	18:00	Deuz	Team	Living Room
Sa., 6.2.	18:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Münker	Abendmahl
So., 7.2.	10:00	Deuz	Pfr. Münker	Abendmahl, Zentralgottesdienst
So., 14.2.	10:00	Netphen, Gemeindehaus	Pfr. Münker	Winterkirche
	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Abendmahl
So., 21.2.	10:00	Unglinghausen	Pfr. Weiß	
	10:00	Rudersdorf	Pfr. Münker	
So., 28.2.	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Zentralgottesdienst